

Seiteneinsteiger Mathematik in NRW

Beitrag von „bluebutterfly“ vom 5. Dezember 2014 22:29

[Zitat von Steppe](#)

[Butterfly:](#)

Versteh ich das richtig, dass Du mit dem Quereinstieg den gleichen Weg wie ich gegangen bist? Wie mein Studium anerkannt wird, entscheidet ja letztlich das jeweilige Bundesland, aber ist dieser Quereinstieg dann automatisch gleichzusetzen

mit einem gewöhnlichen Referendariat? Also ich möchte natürlich dann auch verbeamtet werden.

Ich habe nach dem "nicht Lehramt"-Informatikstudium das Referendariat in Niedersachsen mit den Fächern Mathe und Informatik begonnen und werde nun so behandelt, als hätte ich auf Lehramt studiert (was ich ja nicht habe). Ich musste nichts nachholen und mache alle Kurse so, wie andere (Lehramts-)Referendare auch. Danach habe ich wie sie (wenn ich bestehe) das Staatsexamen und bin ihnen komplett gleichgestellt. Hier findest du die aktuellen Vorgaben für den Quereinstieg in den Vorbereitungsdienst (= Referendariat) in Niedersachsen: <http://www.mk.niedersachsen.de/download/50294>

Es gibt einen weiteren Weg des Quer-/Seiteneinstiegs. Bei diesem macht man nicht das Referendariat und wird direkt an einer Schule mit fast vollem Stundensatz angestellt. Von diesen Qereinsteigern finden sich auch einige im Seminar, die einige Sachen mit anhören, aber nicht das volle Referendariat machen. Ich habe gerade gesehen, dass diese **in Einzelfällen** wohl auch eine Chance auf Verbeamtung haben. Hier einige Informationen zu dem Quereinstief in den Schuldienst in Niedersachsen: <http://www.mk.niedersachsen.de/download/84574>

Berufserfahrung würdest du als Lehrer an Berufsschulen benötigen.

Du schreibst etwas von Sek II. An einem Gymnasium unterrichtet man üblicherweise Sek I und Sek II. Ich habe z. B. gerade eine 6., 8., 10. und 11./12. Klasse. Wäre für dich Sek I (alles von 5 bis Klasse 10 ca.) denn undenkbar?